

Sophie Nevian

Bilderbuch

Wenn Nadel und Haut sich küssen,
als gäbe es nicht schon genug, was wir müssen,
umarmt die Tinte meine Plagen,
als würde ich nicht schon genug klagen,
fließt die blutverschmierte Farbe hinab in meine Poren,
als hätt' ich nicht schon genug verloren.
Jede neue Wunde verschließt die Alten,
dabei will ich dich doch nur festhalten.
Jeder Tropfen Tinte steht für all' die Tränen,
was ist denn bloß aus alle den Plänen?
Dieses Brennen steht für jede Gänsehaut,
die durch den Schmerz erbaut.
Und ich träumte davon, wie die Tinte verschwindet
Und mich nicht mehr an den unerträglichen Kampf bindet.